



**Protokoll der 13. Sitzung der FSR-Kom
der Amtszeit 2020/21**

am 08. September 2021

FSR-Kom

Sprecher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Samuel Ritzkowski

Telefon: 0 36 41 · 9 400 990

Marek Sommerfeld

Telefax: 0 36 41 · 9 400 993

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 08. September 2021

Anwesenheit: Claudius Peiler (Anglistik/Amerikanistik), Judith Stecklina (Bioinformatik), Kevin Mink/Ben Becker (Biologie/Biochemie), Rudolf Baumgart (Chemie), Jasmin Kampik (DAF/DAZ & IWK), Katharina König (Ernährungswissenschaften), Marcel Felix (Geographie), Allison Maljavin/Heidi Springl (Germanistik), Helen Würflein/Leif Jacob/Niklas Menge (Mathematik), Leonhard Mommertz (Philosophie), Samuel Ritzkowski (Physik), Niklas Oberländer (Rechtswissenschaft), Sarah Mekki (Romanistik), Ruben Urmoneit (Slawistik), Antonio Daunert (Soziologie), Florian Rappen/Johann Balschik/Sophia Bier/Jil Diercks/Jennifer Röder (Wirtschaftswissenschaften)

Gäste: Jan Böhmer (Vorstand), Katharina Flinner, Leah Kanthack (MdStuRa), Maximilian Keller (stellv. Kassenverantwortlicher), Ramona Meyer (FSR Philosophie)

Sitzungsleitung: Samuel Ritzkowski

Protokollant: Ruben Urmoneit

Die Sitzung wird um 18:18 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Der Sprecher berichtet über die Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21. Juli 2021: Bei TOP 15 wurde eine Aussage von Niklas Menge korrigiert.

Leah Kanthack berichtet über die Kampagne zum Kulturticket. Die Kampagne soll mit Hilfe von Flyern ausgebaut werden. Zum Verbreiten der Flyer sollen die StET genutzt werden, wobei die FSRe die Aufgabe der Flyerverteilung übernehmen würden. Weiterhin fragt sie nach Rückmeldung sowie weiteren Ideen zur Verteilung der Flyer. Der Samuel Ritzkowski findet die Bewerbung des Kulturtickets durch Flyer von Seiten der FSRe sinnvoll. Weiterhin schlägt er vor, eine Infomail an alle FSRe zu schreiben. Leah Kanthack nimmt den Vorschlag einer Infomail auf. Sie fragt nach, ob einige FSRe sich NICHT beteiligen möchten.

Der Sprecher gibt die Antwort des HHV bzgl. der Sperrung des 20-Cent-Topfes weiter: Die FSR-Kom wurde und wird auch nicht gesperrt. Im Zweifelsfall soll dem HHV eine Mail geschrieben werden, um Unklarheiten aus dem Weg zu räumen.

Der Sprecher berichtet weiterhin, dass Helen Würflein neue stellvertretende HHV ist.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Es sind 16 von 31 Delegierten der Fachschaftsräte anwesend.

Damit ist die Beschlussfähigkeit der FSR-Kom gegeben.

28 Fachschaften haben bisher per Protokoll FSR-Kom Delegierte gemeldet.

Es wurden zwei Dringlichkeitsanträge eingereicht.

Der FSR Philosophie beantragt einen Finanzantrag für eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Uni Kritik“ auf die TO aufzunehmen. Die Dringlichkeit beruht darauf, dass externe Mittel zum Endpunkt der Deadline für Anträge noch nicht klar waren und der Finanzplan noch nicht final stand. Der Sprecher schlägt vor den Antrag als Neu TOP 17 aufzunehmen, der FSR Philosophie bestätigt diesen Vorschlag.

Antrag Dringlichkeit mit Aufnahme auf die TO:

Abstimmung: 13 dafür / 0 dagegen / 2 Enthaltung

angenommen

Der FSR Wirtschaftswissenschaften begründet die Dringlichkeit seines Antrages: Die neuen Sicherheitsstandards wurden erst kurz vor der Sitzung vom FSR Wirtschaftswissenschaften in Erfahrung gebracht. Für Veranstaltungen mit Kabeln sind aus Arbeitsschutzgründen jetzt Kabelbrücken nötig. Da neue Veranstaltungen im kommenden Semester kommen, werden diese benötigt. Dieser TOP soll als Neu TOP 18 auf die TO gelangen.

Antrag Dringlichkeit mit Aufnahme auf die TO:

Abstimmung: 13 dafür / 1 dagegen / 2 Enthaltung

angenommen

Beschluss der Tagesordnung:

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3 Nächste Sitzung
- TOP 4 Digitale-Lehre & Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: FSR-Kom-Logo
- TOP 6 Diskussion: Sinn und Zweck der FSR-Kom
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-036-2021_22
– GN-Behälter (FSR Wirtschaftswissenschaften)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-043-2021_22
– Klausurtagung (FSR Physik)
- TOP 9 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-044-2021_22
– Zeltzubehör (FSR Wirtschaftswissenschaften)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-045-2021_22
– Heizgeräte (FSR Wirtschaftswissenschaften)
- TOP 11 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-049-2021_22
– Reparatur Hüpfburg (FSR Mathematik)
- TOP 12 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-048-2021_22
– Eiswürfelmaschinen (FSR Mathematik)
- TOP 13 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-050-2021_22
– Seifenblasenmaschine (FSR Mathematik)
- TOP 14 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-051-2021_22
– Vernetzungstreffen (FSR Mathematik)

- TOP 15 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-046-2021_22
– Zelterweiterung (FSR Wirtschaftswissenschaften)
- TOP 16 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-047-2021_22
– Besteck (FSR Wirtschaftswissenschaften)
- TOP 17 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-052-2021_22
– Vortragsreihe Unikritik (FSR Philosophie)
- TOP 18 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-057-2021_22
– Kabelbrücken (FSR Wirtschaftswissenschaften)
- TOP 19 Sonstiges

Abstimmung TO: 15 dafür / 0 dagegen / 0 Enthaltung angenommen

TOP 3 Nächste Sitzung

Der Sprecher fragt, ob Bedarf für eine weitere Sitzung im September besteht. Hierauf erfolgen keine Reaktionen.

Die nächste Sitzung findet in der Amtszeit 2021/22 statt. Die Einladung für diese Sitzung erfolgt durch die *zuständige Stelle des StuRa*. Die FSR-Kom schlägt als Termin für diese Sitzung den 27. Oktober 2021 vor.

TOP 4 Digitale Lehre & Umgang mit der Corona-Pandemie

Es gibt keine Redebeiträge zu diesem TOP. Daher schlägt der Sprecher vor, diesen TOP ab der nächsten Sitzung nicht mehr zu führen, da in den letzten drei Sitzungen bei diesem TOP keine Beiträge kamen. Helen Würflein schlägt vor, diesen TOP bei der ersten Sitzung kommenden Semester weiterzuführen, da neue Covid-Regelungen unklar sein könnten. Sollten es keinen Gesprächsbedarf zu diesem TOP geben, könne dieser dann abgesetzt werden.

GO-Antrag des Sprechers auf ein Meinungsbild, ob dieser TOP in der nächsten Sitzung weitergeführt werden soll: keine Gegenrede
Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

Meinungsbild:

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob dieser TOP in der nächsten Sitzung weitergeführt werden soll
Meinungsbild: 17 dafür / 3 dagegen positiv

TOP 5 Diskussion und Beschluss: FSR-Kom-Logo

Der Sprecher sagt, dass es auf der vergangenen Sitzung Änderungswünsche zu den Logos von Helen Würflein und Florian Rappen gegeben habe. Diese Änderungswünsche wurden an die beiden Logo-Erstellenden herangetragen. Der Sprecher hat die neuen Entwürfe die daraufhin eingegangen sind probenhalber in den FSR-Kom-Dokumenten-Header eingefügt.

Florian Rappen meldet sich zu Wort und gibt an, dass er keine Zeit hatte, weitere Entwürfe für die Logos zu unternehmen und sieht Aufwand und Arbeit nicht im Verhältnis, wenn sein Logo dann eventuell gar nicht genommen würde. Weiterhin merkt er an, dass „KOM“ nicht kleingeschrieben werden sollte. Als Referenz führt er an, dass in anderen Logos/Abkürzungen Großbuchstaben verwendet würden. Er bringt als Kritikpunkte an Helen Würfleins Entwürfen, dass die Symbole nicht die FSRe sondern die Fakultäten symbolisieren und das Logo, wenn kleingezogen, schlecht zu erkennen sei.

Ruben Urmoneit merkt an, dass die Kritikpunkte bisher die alten aus den vergangenen Sitzungen sind und dass dieser daher keine neuen Beiträge habe und die Debatte sich im Kreis drehe.

Max Keller fragt an, warum das Logo von Florian Rappen nicht im eingebundenen Dokument zu sehen war. Der Sprecher antwortet, dies liege daran, dass Florian Rappen auf keine der per Mail gestellten Fragen geantwortet habe und es daher keinen neuen Entwürfe zum einbinden gegeben habe.

Helen Würflein stimmt Ruben Urmoneit zu und schlägt vor, dass eine Abstimmung gemacht werden solle.

Jil Diercks fragt, ob die Logos von Florian Rappen in BBB gezeigt werden können. Weiterhin stellt sie die Frage, ob die FSR-KOM eine Logo braucht und möchte. Der Sprecher lädt die Logos in BBB hoch.

Der Sprecher schlägt vor, dass die Abstimmung analog der Vorstandswahl ablaufen solle.

Florian Rappen greif den Punkt von Jil Diercks auf, dass die FSR-Kom eventuell kein Logo möchte. Er plädiert dafür eine Abstimmung voran zuschalten, die prüft, ob ein Logo gewünscht ist.

Marcel Felix bemerkt, dass es nicht zur Debatte stehe, dass kein Logo gewünscht werde, da ja bereits darüber in vergangenen Sitzungen diskutiert worden sei.

GO-Antrag des Sprechers auf Unterbrechung des Tagesordnungspunktes, da der Upload der Logos von Florian Rappen in BBB noch dauert: keine Gegenrede
Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

Der TOP wird unterbrochen.

TOP 6 Sinn und Zweck der FSR-Kom

Helen Würflein sagt, es gebe aktuell wenig Vernetzung zwischen den FSRen, die FSR-Kom sei weiterhin ein Gremium, welches mehr als nur Geld für Projekte gebe. Dass die FSR-Kom nur als Instrument zur Bezuschussung gesehen werde, sei schade. Das Gremium gebe Möglichkeiten, um Probleme, Erfahrungen, Kommunikation etc. zu fördern. Es wäre gut, dies in den aktuellen Vordergrund zu rücken.

Florian Rappen äußert, dass er den Gedanken schön finde. Jedoch sei es nicht ganz so einfach, beispielsweise habe der FSR Mathe in der Vergangenheit selber nicht nach Kooperationspartner gefragt. Außerdem würde der TOP Berichte gesprengt, wenn, wie in der Vergangenheit, alle FSRe über aktuelle Vorgänge in ihren Bereichen berichten würden.

Samuel Ritzkowski pflichtet Florian Rappen bei, dass der TOP Berichte nicht gesprengt werden sollte. Er erfragt weiterhin, wie die FSRe über die FSR-Kom denken und berichten.

Ruben Urmoneit berichtet in seinem FSR über die FSR-Kom v.a. über Berichte innerhalb der Kom und über den TOP zu den Coronaregelungen. Er lasse bei seinen Berichten die Mittelfreigaben grundsätzlich weg.

Marcel Felix sagt, die FSR-Kom wurde bei ihm als Gremium bezüglich der Diskussionen beworben. Der Fokus liege aber auf Anschaffungen/Mittelfreigaben.

Max Keller sagt, die Sprecher haben in den letzten zwei Jahren oft darauf hingewiesen, dass die FSR-Kom nicht nur als Anschaffungsinstrument genutzt werden sollte, sondern auch als Plattform der Kommunikation.

Samuel Ritzkowski stimmt dem zu. So gebe es auch andere Themen als Finanzen, aber dennoch liege der Fokus auf den Mittelfreigaben. Daher könnte der Eindruck als Geldvergabe-Gremium entstehen.

Max Keller ergänzt, dass die Teilnehmerzahl der Sitzungen gering sei, wenn die Töpfe leer wären.

Helen Würflein stimmt Marcel Felix zu, dass doch diskutiert würde und die Leute unter anderem deswegen kommen. Weiterhin sollte überlegt werden, wie die FSRe wieder mehr in Kontakt kommen können. Durch besseres Miteinander würde auch mehr Kooperationen entstehen.

Samuel Ritzkowski weißt darauf hin, dass es Sinn mache, wenn die Delegierten sich auch unabhängig der Sitzung treffen, z.B. nach der Sitzung und dadurch Kontakte sowie Austausch entstehen könnten.

Florian Rappen findet die Idee an sich gut, jedoch findet er, dass die Gruppe, die sich nach den Sitzungen trifft, ausladend sei und kein inklusives Gefühl entstehen würde. So hätten sich vor und nach der Sitzung zum Frieteval einige Delegierte getroffen und Argumente ausgetauscht.

Ruben Urmoneit greift dies auf und fragt nach, ob Florian Rappen es bevorzuge, dass sich Delegierte auf Sitzungen vorzubereiten oder unvorbereitet in die Sitzungen zu kommen.

Samuel Ritzkowski erläutert, dass diese konkrete Runde nach der Frieteval-Debatte eine Gruppe von Freunden gewesen sei. Wenn eine offene Einladung ausgesprochen würde, dann wäre auch das Gruppengefüge ein anderes. Helen Würflein sieht eine Auftaktveranstaltung für die FSR-Kom als sinnvoll.

Samuel Ritzkowski fragt, wer sich vorstellen könnte für eine Auftaktveranstaltung zu engagieren. Positive Rückmeldungen diesbezüglich kommen via Chat von Marcel Felix und via Sprachbeitrag von Samuel Ritzkowski. Er äußert weiterhin die Bitte, über den Zweck der FSR-Kom in den FSRen zu sprechen.

GO-Antrag des Sprechers auf Rückkehr zu TOP 5:

keine Gegenrede

Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

TOP 5 Diskussion und Beschluss: FSR-Kom-Logo

Abstimmung:

Die FSR-Kom beschließt sich selbst ein Logo zu geben.

Abstimmung: 12 dafür / 1 dagegen / 2 Enthaltung

angenommen

Abstimmung:

Es wird darüber abgestimmt, ob die Entwürfe von Florian Rappen, der Entwurf von Helen Würflein oder keiner dieser Entwürfe weiter verfolgt werden soll/sollen.

Abstimmung: 1 Entwürfe von Florian Rappen / 13 Entwurf von Helen Würflein / 0 Nein / 2 Enthaltung

Damit ist die Entscheidung auf den Entwurf von Helen Würflein gefallen. Damit ist das Logo beschlossen.

Der Sprecher fragt nach, ob ein Bias erzeugt wurde, dadurch dass das Logo von Florian Rappen nicht im Dokumentenkopf eingefügt worden ist, sondern nur das von Helen Würflein. Darauf erfolgen keine Reaktionen.

Florian Rappen fragt nach, ab wann das Logo als Vektorgrafik und das dazugehörige Regelwerk zur Verfügung stehen.

Max Keller fragt nach, ob es ein Regelwerk für das Stura-Logo gebe.

Dies wird von Florian Rappen verneint.

Helen Würflein gibt an, dass sie sich noch nicht über Regelwerke von Logos Gedanken gemacht habe und nicht weiß, ob so etwas Sinn macht. Das Logo werde nur noch minimal verändert, da sie nicht mehr viel Zeit habe es zu bearbeiten.

Der Sprecher merkt an, dass ein Regelwerk Sinn mache, jedoch nicht so kompliziert wie beim Uni-Logo sein sollte.

Helen Würflein wird sich über Regelwerk Gedanken machen und dann zur nächsten Sitzung präsentieren. Gerne nimmt sie Vorschläge der Gremienmitglieder entgegen.

Max Keller schlägt vor, dass das Logo erstmal auch ohne Regelwerk verwendet werden könne, die Vektorgrafik könne dann über die FSR-Kom-Webseite herunter geladen werden.

Der Sprecher bietet an, am Regelwerk mitzuarbeiten und bemerkt, dass die Buchstaben im Logo ungleich hoch positioniert sind, was noch korrigiert werden sollte. Er fragt nach, ob sich jemand am Regelwerk beteiligen möchte. Hierauf erfolgen keine Reaktionen.

TOP 7 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-036-2021_22

– GN-Behälter (FSR Wirtschaftswissenschaften)

Max Keller stellt den Antrag vor: Es wurde beraten, wie viele und welche GN-Behälter benötigt werden. Max Keller hat daraufhin mit dem Händler verhandelt und einen 50% Rabatt ausgehandelt. Außerdem hat er eine Liste mit verschiedenen GN-Behältern an die FSRe geschickt mit Bitte um Rückmeldung. Nur drei FSRe haben sich mit Bedarf gemeldet.

Samuel Ritzkowski äußert, die Physik habe sich für verschieden tiefe 1/1-Behälter eingetragen, jedoch werden nicht unbedingt alle davon gebraucht. Diese Eintragung war dafür da, um flexibel zu bleiben und die Bedarfe zu kombinieren.

Max Keller sagt, 6 der tiefsten 1/1er Behälter könnten reichen, aber in Anbetracht potentieller Verleihungen wäre es eventuell nicht sinnvoll, an dieser Stelle ein paar Euro einzusparen. Weiterhin fragt er nach, ob die Geografie die flache Tiefe der von ihnen beantragten Behälter so beabsichtigt hat.

Florian Rappen wirft ein, dass flache Formen gut seien, um Lebensmittel wie Käse besser zu präsentieren.

Marcel Felix sagt, er habe vor allem an Grillgut gedacht. Er denkt aber, dass es sinnvoll sei, 20mm Tiefe zu haben.

Samuel Ritzkowski wirft ein, dass 40mm Tiefe bei Grillgut sinnvoller sei.

Florian Rappen hebt hervor: Die Mühe, die sich Max Keller gemacht hat, sei gut (Ausarbeitung, Aufbereitung des Materials wie Erstellung von Grafiken etc.). Es sollte die Möglichkeit geben, dass sich die FSRe auch nach Vorstellung der GN-Behälter noch eintragen.

Samuel Ritzkowski stimmt Florian Rappen zu.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-036-2021_22 über 1000,00 Euro aus.

Abstimmung: 10 dafür / 1 dagegen / 3 Enthaltung

angenommen

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-043-2021_22

– Klausurtagung (FSR Physik)

Samuel Ritzkowski stellt den Antrag vor. Eine Klausurtagung des FSR Physik soll stattfinden. Die letzte Klausurtagung war sehr sinnvoll, da viele Stategische Themen bearbeitet werden konnten und sich nebenbei die Mitglieder kennengelernt haben. Da der kommende FSR viele neue Mitglieder haben wird, sei eine Klausurtagung sinnvoll. Als Unterkunft soll das Haus Rosenbaum des Studierendenwerk Thüringens genutzt werden. Zum Materialtransport soll ein Teilauto genutzt werden, für den Personentransport allerdings auch öffentliche.

Florian Rappen bekundet, dass er Klausurtagung sinnvoll findet, und würde sich wünschen, dass über Klausurtagungen berichtet würden. Er schlägt vor, dass die Physiker und die Wiwis jeweils über ihre Klausurtagung in der FSR-Kom berichten.

Samuel Ritzkowski findet diese Idee sehr gut und verspricht von der Klausurtagung der Physik zu berichten.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-043-2021_22 über 400,00 Euro aus.

Abstimmung: 11 dafür / 1 dagegen / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 9 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-044-2021_22**– Zeltzubehör (FSR Wirtschaftswissenschaften)**

Der FSR Wirtschaftswissenschaften möchte Regenrinnen anschaffen, welche verhindern sollen, dass zwischen Zelten Regen durchtropft. Des Weiteren sollen neue Spanngummis für die Zelte angeschafft werden, da die bisherigen verschlissen sind. Florian Rappen ergänzt, dass viele FSRe Zelte der Maße 5x10 Meter haben (Theologie, Geographie, Wirtschaftswissenschaften, Medizin) und dass dadurch diese FSRe die Regenrinnen sinnvoll nutzen könnten.

Ruben Urmoneit fragt nach, ob die Zelte ausleihbar sind.

Florian Rappen bestätigt die Ausleihbarkeit der Zelte und betont, dass beim FSR Wirtschaftswissenschaften auch immer kurzfristige Ausleihen möglich sind.

Der Sprecher weist darauf hin, dass Anfragen zum Ausleihen möglichst mit Vorlauf gestellt werden sollten.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-044-2021_22 über 200,00 Euro aus.

Abstimmung: 10 dafür / 2 dagegen / 1 Enthaltung

angenommen

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-045-2021_22**– Heizgeräte (FSR Wirtschaftswissenschaften)**

Johann Balschik stellt den Antrag vor: Die beantragten Heizgeräte sollen zur Beheizung von Zelten genutzt werden. Ein Elektro, Gas- und Dieselheizer kämen in Frage. Für die Elektroheizer gebe es Kabel und Anschlüsse in der Uni. Bei Gas und Benzin müsste erst Brennmaterial besorgt werden, der benutzt werden müsste. Dafür seien diese aber ortsflexibler einzusetzen. Ggf. seien die Elektroheizer am sinnvollsten.

Ruben Urmoneit hinterfragt die Sinnhaftigkeit dieser Anschaffung, da Zelte nicht wirklich isoliert seien.

Johann Balschik erwidert, dass Heizer gute Wärmeleistung im Zelt hätten. Zelte müssten durchgelüftet werden, die neue Luft müsse immer neu erhitzt werden.

Max Keller pflichtet Johann Balschik bei, dass Heizer effizient wären. Elektroheizer würden bevorzugt werden, da Gas- und Dieselheizer nicht unbedingt sinnvoll seien.

Samuel Ritzkowski bemerkt, dass der Stromverbrauch bei 5 Kilowatt/Stunde liege und nicht zu vernachlässigen sei. Außerdem fragt er nach, ob beim Frieteval Elektroheizer verwendet wurden.

Florian Rappen antwortet, dass beim Frieteval Gasheizer genutzt wurden. Er sei dafür gewesen, alle Heizerarten auf den Antrag zu schreiben. Gasheizer seien unabhängiger, weil man die Gasflaschen gut transportieren könne. In der Nähe der Uni seien Elektroanschlüsse da. Die 5KW/h seien insgesamt vernachlässigbar, da insgesamt viel Strom an der Uni verbraucht würde. Insgesamt sehe er den Vorteil durch einfache Bedienung.

Ruben Urmoneit fragt nach, warum man Heizgeräte anschaffen solle, wenn diese schon vorhanden seien.

Johann Balschik sagt, dass ihm die Umstände des Heizgerätes auf dem Frieteval unklar seien, es aber einen gab. Er spricht sich für Elektroheizer aus.

Samuel Ritzkowski schlägt vor, dass Dieselheizer verworfen werden sollten, da sie sehr unnachhaltig seien. Die Argumente für Elektroheizer seien überwiegend. Er sehe aber nicht den Sinn dahinter, die Umwelt zu heizen.

Helen Würflein fragt, wer funktionierende Zelte besitze, wo so etwas eingesetzt werden könnte. Aber es sei gut, dass während der Pandemie die Zelte genutzt werden könnten.

Max Keller verweist auf Florian Rappen, welcher vorhin beantwortet hat, welche FSRe Zelte zum Ausleihen hätten.

Leonhard Mommertz äußert, dass Jacken und Decken sinnvoller seien. Er sehe nicht den Sinn dahinter, die Umwelt zu heizen.

Johann Balschik äußert: wenn es durch Tageszeit oder ähnliches kalt werde, helfe eine Jacke nicht unbedingt. Außerdem würde es beim Lüften der Zelte ja nicht sehr warm werden.

Leif Jacob äußert Unverständnis: Er versteht nicht, warum Jacken nicht ausreichen, da die Leute ja erst zur Veranstaltung kommen müssen. Da tragen die Leute auch Jacken und es reicht.

Johann Balschik antwortet, dass kurze Wege wie von Veranstaltungsort zu Bahn auch ohne Jacken möglich seien.

Leonhard Mommertz fragt nach, welche Veranstaltung denn dafür in Frage kämen, welche an Uni Gebäuden stattfinden würden.

Florian Rappen sagt, dass alles was nach 22 Uhr sei, problematisch werde. Er begründet dies damit, dass die Gebäude geschlossen seien bzw. bei weiterer Nutzung Geld kosten würden, da Reinigungspläne etc. sich verschieben.

Ruben Urmoneit wendet ein, dass wenn die Anschlüsse genutzt werden, man dann auch nach 22 Uhr in die Gebäude müsse.

Florian Rappen antwortet, dass Stromanschlüsse draußen seien. Außerdem sei es ein Unterschied, wenn 200-300 Personen oder das Orga-Team ein Gebäude betreten.

Samuel Ritzkowski äußert, dass Zelte vor allem als Regenschutz genutzt werden. Man könnte zum wärem z.B. auch Feuerschalen nutzen.

Leonhard Mommertz appelliert dafür, nicht Außenräume zu beheizen.

Helen Würflein äußert: Feuerschalen seien nicht so gut, da Abstände nicht eingehalten würden. Bei Heizpilzen oder Strahlern könne besser auf Abstände geachtet werden. Winterveranstaltungen seien kürzer als Veranstaltungen im Sommer. Wenn man Leute länger zusammenbringen möchte, wäre der Kälteaspekt problematisch, welches durch Heizer gelöst werden würde.

Max Keller weißt darauf hin, dass überlegt werden sollte, ob Heizstrahler vor allem Veranstaltungstechnisch sinnvoll sind. Außerdem sei noch Corona und Außenveranstaltungen seien bevorzugt. Außerdem würde auch Personal in den Zelten, welches auf Dauer tätig ist, frieren, was durch Heizer besser wäre.

Leif Jacob sagt, mit Corona könne nur schwer argumentiert werden, da die Uni ja auch ein neues Corona-Konzept verfolge.

Sebastian Wenig äußert: Elektroheizstrahler seien gar nicht so umweltfreundlich, da der Strom der Uni genutzt würde. Anschlüsse für die Heizstrahler seien außen an den Gebäuden.

Ruben Urmoneit sieht den Sinn der Anschaffung nicht, da die Umwelt geheizt würde.

GO-Antrag von Max Keller auf sofortige Abstimmung:

keine Gegenrede

Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-045-2021_22 über 350,00 Euro aus.

Abstimmung: 1 dafür / 8 dagegen / 2 Enthaltung

abgelehnt

TOP 11 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-049-2021_22**– Reparatur Hüpfburg (FSR Mathematik)**

Helen Würflein stellt den Antrag vor: Die Hüpfburg wurde 2019 angeschafft und ist nach wenigen Benutzungen kaputt gegangen. Die Hüpfburg steht aktuell kaputt bei der Mathematik. Die Hüpfburg soll repariert werden, damit diese wieder genutzt werden kann. Sie sei durch geplatzte Nähte kaputt gegangen. Eine eigens durchgeführte Reparatur geht nicht, da die Nähte aus eigenen Kräften nicht zu reparieren seien. Die Reparatur kostet 300 bis 400 Euro zuzüglich Transportkosten.

Max Keller fragt nach, ob der Antrag eine Reparatur oder eine Umrüstung für Erwachsene sei.

Helen Würflein antwortet, dass es eine Reparatur sei.

Max Keller sieht dies problematisch, da die Hüpfburg v.a. von Erwachsenen genutzt würde. Er fragt nach, wie der FSR Mathe eine unsachgemäße Benutzung von durch Erwachsene vorbeugen möchte.

Helen Würflein antwortet, es könne nicht festgelegt werden, wie genau die Hüpfburg genutzt werden sollte. Zur Einhaltung von Regeln sollte eine Person darauf achten. Wenn die Burg genutzt wird, dann sollte sie sachgemäß behandelt werden.

Samuel Ritzkowski fragt nach, was hat die Hüpfburg in der Anschaffung gekostet habe. Er weist darauf hin, dass eine Durchsetzung der Regeln sehr schwierig sei. Auch eine Betreuung der Burg durch eine Person sieht er eher kritisch. Er sieht zwar den Spaßfaktor, allerdings sieht er die Wirtschaftlichkeit der Reparatur nicht gegeben. Außerdem könne man zum Hüpfen in Freizeitparks gehen. Er schlägt vor, die Hüpfburg zu verkaufen.

Helen Würflein antwortet, dass die Hüpfburg 1860 Euro in der Anschaffung gekostet habe.

Max Keller stimmt Samuel Ritzkowski zu: Aufpassen bringt nichts, wenn durch Erwachsene eine erhöhte punktuelle Belastung stattfindet. Er sieht auch die Wirtschaftlichkeit der Reparatur nicht gegeben. Auf längere Sicht werde es wieder zu Schäden kommen, daher wäre er auch dafür, die Hüpfburg zu verkaufen.

Florian Rappen fragt, ob sich die Reparatur lohne, wenn sie dadurch besser verkauft werden könnte. Er hält weiterhin das Argument für sinnfrei, dass man zum Hüpfburg springen in Freizeitparks gehen könne.

Max Keller antwortet, dass Reparatur und Verkauf für Hüpfburgen sich finanziell ausgleichen würden.

Helen Würflein antwortet, die Burg könne z.B. auch für Kinder auf Veranstaltungen genutzt werden, z.B. die Kinder von Professoren. Sie weiß nicht, ob man für die Burg überhaupt Geld kriegen würde, wenn man sie kaputt verkauft.

Samuel Ritzkowski äußert den Gedanken, dass Reparatur und dann Verkauf sich weniger lohnen würde, als direkt zu verkaufen.

GO-Antrag von Leif Jacob auf ein Meinungsbild, ob die Hüpfburg weitergenutzt oder verkauft werden soll:

keine Gegenrede

Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

Meinungsbild:

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die Hüpfburg weiterverwendet werden oder abgestoßen werden soll

Meinungsbild: 5 weiterverwenden / 13 verkaufen

Die Hüpfburg soll verkauft werden.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-049-2021_22 über 500,00 Euro aus.

Abstimmung: 3 dafür / 4 dagegen / 3 Enthaltung

abgelehnt

TOP 12 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-048-2021_22

– Eiswürfelmaschinen (FSR Mathematik)

Helen Würflein stellt den Antrag vor: Bei vielen verschiedenen Veranstaltungen, größeren wie kleineren, bei denen Getränke ausgegeben werden, werden Eiswürfel gekauft. Durch die Masse an Anschaffungen sei dies nicht günstig und die Lagerung der Eiswürfel sei, vor allem im Sommer, problematisch. Auch bei Kühlanhängern etc. würden Eiswürfel nicht gut gelagert. Eine Eiswürfelmaschine soll diese Probleme beheben.

Florian Rappen weist darauf hin, dass die FSR-Kom schon einmal einen Antrag über eine Eiswürfelmaschine abgelehnt habe. Die vorgeschlagenen Modelle seien ungeeignet, Veranstaltungen mit Eiswürfeln zu versorgen. Für die Nutzung im Büro seien sie allenfalls geeignet. Eiswürfel seien außerdem sehr günstig zu bekommen. Er sieht die Sinnhaftigkeit für den Zweck nicht gegeben.

Helen Würflein betont, dass die Eiswürfelmaschine für Veranstaltungen genutzt werden solle. Sie fragt, ob der FSR Wirtschaftswissenschaften das von ihnen damals beantragte Modell noch wissen, um dieses ggf. als Änderung zu übernehmen.

Max Keller fragt, warum der geänderte Antrag durchgehen sollte, wenn der der Wirtschaftswissenschaften damals mit ihrer Maschine abgelehnt wurden. Außerdem seien die Maschinen nicht leistungsstark. Außerdem würden die FSRe mit einer Eiswürfelmaschine nichts anfangen können.

Samuel Ritzkowski sieht die Nachhaltigkeit nicht, wenn alle Getränke durch Eis gekühlt werden. Außerdem seien die beantragten Maschinen mit 12kg/Tag nicht ausreichend leistungsstark.

Helen Würflein zweifelt am Argument, dass wenn eine Maschine 2017 nicht durchgeht, dies 2021 auch der Fall sei, da sich die Besetzung des Gremiums geändert habe. Außerdem sei beim Frieteval viel Eis übriggeblieben und weggeschmissen worden. Eiswürfelmaschinen seien wegen ihrer begrenzten Leistung nur bei bestimmten Veranstaltungen sinnvoll.

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski auf sofortige Abstimmung:

keine Gegenrede

Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-048-2021_22 über 300,00 Euro aus.

Abstimmung: 2 dafür / 6 dagegen / 2 Enthaltung

abgelehnt

TOP 13 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-050-2021_22

– Seifenblasenmaschine (FSR Mathematik)

Helen Würflein stellt den Antrag vor: Eine Seifenblasenmaschine soll angeschafft werden, um z.B. bei den StET zum Einsatz zu kommen.

Samuel Ritzkowski fragt, ob die Seifenblasenmaschine bei allen Veranstaltungen zum Einsatz kommen solle. Außerdem fragt er an, ob die Flüssigkeit für Seifenblasen groß angeschafft wird.

Niklas Menge antwortet, die Maschine solle v.a. beim Fakultätsfest genutzt werden, aber auch bei anderen Veranstaltungen. Außerdem plädiert er dafür, keine größeren Mengen der Flüssigkeit zu besorgen. Dies solle jeder FSR selbst tun, um unfairen Verbrauch vorzubeugen. Er denkt aber, dass größere Mengen auch im Rahmen des Antrags angeschafft werden könnten, falls gewünscht.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-050-2021_22 über 50,00 Euro aus.

Abstimmung: 7 dafür / 0 dagegen / 2 Enthaltung

angenommen

GO-Antrag von Max Keller auf 10 Minuten Pause:

Gegenrede vom Ruben Urmoneit

Abstimmung: 3 dafür / 3 dagegen / 4 Enthaltung

abgelehnt

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-051-2021_22

– Vernetzungstreffen (FSR Mathematik)

GO-Antrag von Helen Würflein auf 15 Minuten Pause:

keine Gegenrede

Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

Die Sitzung wird um 21:47 Uhr für 15 Minuten unterbrochen.

Die Sitzung wird um 22:02 Uhr wieder aufgenommen.

Helen Würflein stellt den Antrag vor: Der letzte Antrag eines Vernetzungstreffen ging vor allem um eine große Party. Der StuRa kritisierte daran, dass nicht genug Inhalt für ein Vernetzungstreffen vorhanden sei. Daher gibt es nun diesen neuen Antrag für ein Vernetzungstreffen, bei dem Inhalte besprochen und erarbeitet werden sollen, bei dem Abends jedoch gemeinsam Zeit verbracht werden soll. Der Antrag wird nur noch von ihr und Max Keller gestellt. Sie fragt nun an, ob es Leute gibt, die mitarbeiten/helfen möchten.

Samuel Ritzkowski findet die prinzipielle Idee gut, dies sei auch schon beim vorigen Antrag zur Geltung gekommen. Er habe überlegt, ob nicht sogar eine FSR-Kom Klausurtagung sinnvoll sei. Ein Vernetzungstreffen sei aber ein guter erster Schritt. Aufgrund des Ehrenamtes, bei dem man nicht so steif und formal sein muss, sei dies eine gute Gelegenheit und er begrüßt das Vernetzungstreffen.

Florian Rappen fragt, wann das Treffen stattfinden solle.

Helen Würflein antwortet, ihr sei am liebsten, wenn das Vernetzungstreffen Anfang des kommenden Semesters stattfindet, aber nicht mehr im Oktober, da viel geplant werden müsse. Sie würde gerne ein Termin Anfang November anstreben.

Florian Rappen weist darauf hin, dass Max Keller ab dem 31. Oktober nicht mehr da sei und fragt, ob Helen die Organisation auch allein schaffe.

Helen Würflein antwortet, sie würde es ungern allein organisieren, weswegen sie Unterstützung/Hilfe sucht. Sie denkt, dass Max Keller eventuell auch nach dem 31. Oktober helfen könnte. Ihr wäre es wichtig, dass Vernetzungstreffen stattfinden zu lassen.

Ruben Urmoneit fragt nach, ob die reguläre Finanzerschulung extern oder intern ist, da er gehört habe, sie könnte womöglich in das Vernetzungstreffen integriert sein.

Helen Würflein antwortet, es soll v.a. über Fachschaftsarbeit gehen und nicht nur über Finanzen. Daher wird die Finanzerschulung extern stattfinden.

Max Keller bekräftigt dies, die Finanzerschulung ist extern, welche auch von Helen Würflein und ihm gemacht wird. Allerdings erhofft und wirbt er um Hilfe, da Florian Rappen wegfällt. Er sehe das Projekt als ein Projekt vieler Fachschaften und wirbt darum, dass sie die FSRe, welche sich interessieren und motiviert sind, sich einbringen können. Er möchte das Projekt nicht als Einzelaktion von ihm und Helen organisieren.

Leonhard Mommertz bekundet, er habe keine Kapazitäten, um inhaltlich etwas beizutragen, aber er schlägt vor, dass Lehramtsreferat anzufragen, ob diese sich einbringen wollen.

Max Keller antwortet, dass dies möglich sei, er aber vor allem möchte, dass sich FSRe einbringen, da die Veranstaltung vor allem an FSRe gerichtet ist.

Der Sprecher bittet, dass die Delegierten in ihren FSRen anfragen sollen, ob dort Interesse und Motivation bestehe, am Vernetzungstreffen mitzuwirken.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-051-2021_22 über 1500,00 Euro aus.

Abstimmung: 8 dafür / 0 dagegen / 2 Enthaltung

angenommen

Helen Würflein bemerkt, dass sich niemand gefunden hat, der mitarbeiten möchte. Wenn sich weiterhin niemand findet, dann müsste der Antrag zurückgezogen werden. Max Keller stimmt Helen Würflein zu und appelliert, dass die Delegierten bei ihren FSRen etc. nachfragen sollen.

TOP 15 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-046-2021_22

– Zelterweiterung (FSR Wirtschaftswissenschaften)

Florian Rappen stellt den Antrag vor: Das große Zelt der Wiwis ist durch ein Unwetter trotz Sicherung kaputtgegangen. Das Zelt soll repariert oder ersetzt werden. Dafür soll die FSR-Kom aufkommen, da das Zelt ja auch verliehen wurde und keine Gebühr verlangt würde. Es könnte ein kleines, neueres Zelt gekauft werden, welches als Ersatzteilspender fungieren sollte. Die technische Übereinstimmung der Teile sei gegeben. So könnte man dann das große oder das kleine Zelt verwenden, hätte also zwei Möglichkeiten. Als Alternative könnten nur die Ersatzteile gekauft werden, dann würde es aber keine zweite Plane geben. Diese Variante wäre 14 Euro günstiger.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-046-2021_22 über 1300,00 Euro für „Zeltersatz und -erweiterung“ aus.

Abstimmung: 4 dafür / 0 dagegen / 6 Enthaltung

angenommen

GO-Antrag des Sprechers auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1h:

keine Gegenrede

Damit ist dieser GO-Antrag angenommen.

TOP 16 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-047-2021_22

– Besteck (FSR Wirtschaftswissenschaften)

Max Keller stellt den Antrag vor. Es sollen verschiedene Arten von Besteck besorgt werden. Durch Verhandlungen mit dem Hersteller soll ein Rabat entstehen, der aber durch höherwertiges Besteck ausgeglichen wird, wodurch die Summe des Antrages gleich bleibt. Er würde mit dem Hersteller um ein bestmögliches Angebot verhandeln.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-047-2021_22 über 548,47 Euro aus.

Abstimmung: 7 dafür / 2 dagegen / 1 Enthaltung

angenommen

TOP 17 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-052-2021_22**– Veranstaltungsreihe Unikritik (FSR Philosophie)**

Ramona Mayer stellt den Antrag vor: Der FSR Philosophie plant für das kommende Semester eine Veranstaltungsreihe zum Thema Unikritik, z.B. mit Themen Rassismus an Hochschulen oder zur Kehrseiten des neoliberalen Wirtschaftskonzeptes an selbigen. Die Veranstaltung sollte eigentlich 2020 durchgeführt werden, allerdings war dies durch die Pandemie nicht möglich. Die Veranstaltungsreihe soll nun stattfinden. Das Angebot soll niedrigschwellig sein, weswegen es Workshops, Podiumsdiskussion, gemeinsame Lektüre, Vorträge etc. geben soll. Die Veranstaltungsreihe ist an alle Menschen der Universität gerichtet und an alle, die sich kritisch mit Hochschulen beschäftigen wollen. Es werden auch externe Mittel angefragt und einige externe Förderer haben schon zugesagt. Der Betrag der FSR-Kom liegt derzeit bei 1000 Euro, wodurch ein Referent komplett bezahlt werden könnte. 2019 wurde bereits eine Vortragsreihe zu feministischer Philosophie durchgeführt, welche gut besucht wurde und auch zu leichten Umstellungen des Lehrbetriebs/-angebots geführt habe.

Samuel Ritzkowski fragt, wie die Bewerbung der Veranstaltungsreihe geplant ist. Er fände es gut, wenn die Veranstaltungsreihe breit beworben würde.

Ramona Mayer antwortet, dass grundsätzlich Flyer und Plakate erstellt werden sollen, welche an zentralen Orten aufgehängt werden. Außerdem sollen verschiedene Emailverteiler genutzt werden, sowie Social-Media-Kanäle. Außerdem könnte das Gremium der FSR-Kom genutzt werden, um weitere Verteiler der FSRe zu nutzen.

Niklas Menge sagt, dass die Veranstaltungsreihe auch über die Kanäle der Mathematik beworben werden kann. Er weist darauf hin, dass beim Prüfprotokoll eine andere Summe (4730 €) stehe, wobei im Antragstext nur 1000 Euro beantragt werden. Außerdem könnten durch einen geringen Teilnehmerbetrag, gerade bei den ganztägigen Workshops, die Finanzen entspannt werden.

Max Keller antwortet, dass das Prüfungsprotokoll diese hohe Summe habe, damit eine sachmäßige Prüfung erfolgen kann und nicht etwa an Schranken und Regeln vorbei geprüft werden könne.

Ramona Mayer antwortet, dass möglichst viele Förderungen beansprucht werden, um die Studierenden finanziell nicht zu belasten. Damit soll unter anderem die geringe Schwelle gewahrt sein.

Samuel Ritzkowski spricht sich auch gegen einen kleinen Obolus aus, da diese dann versteuert werden, Kassen beantragt und genutzt werden müssten. Außerdem verfüge die FSR-Kom über die 1000 Euro, um die Veranstaltung zu unterstützen. Eine zentrale Bewerbung durch Flyer und Plakate findet er gut, auch an weniger dezentralen Standorten. Er empfiehlt, alle verfügbaren Kanäle zu bedienen. Er gibt den Hinweis, den Fachschaftenverteiler zu nutzen.

Ramona Mayer stellt die Frage/Bitte, den Betrag etwas zu erhöhen. Z.B. auf 1.300 Euro.

Samuel Ritzkowski fragt, ob sich dadurch der Betrag des Projekts erhöht habe oder dadurch woanders weniger Geld benötigt würde.

Ramona Mayer erklärt, dass ein Antrag an die Ernst-Abbe-Stiftung noch nicht gestellt ist, und dadurch unklar sei ob und wie viel dieser zum Projekt beiträgt. Durch den erhöhten Betrag könne mehr Leistung gekauft werden.

Samuel Ritzkowski konkretisiert die Frage nochmal.

Ramona Mayer erklärt, wenn zu viel Geld von externen Förderern kommen würde, dann könne man weniger Geld der FSR-Kom nutzen.

Max Keller klärt über die Abrechnungsfolge auf und erklärt, dass zuletzt die Gelder der Studierendenschaft ausgenutzt werden.

Der Sprecher klärt über die Möglichkeiten der Beitragserhöhung auf. Entweder wird über den Änderungsantrag abgestimmt, oder die Antragstellerin übernimmt diesen von sich aus.

Ramona Mayer möchte, dass der Änderungsantrag im Gremium abgestimmt werden soll.

Abstimmung Änderungsantrag:

Ändere den Betrag von 1000 Euro auf 1300 Euro.

Abstimmung: 6 dafür / 2 dagegen / 2 Enthaltung angenommen

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-052-2021_22 über 1300,00 Euro aus.

Abstimmung: 8 dafür / 1 dagegen / 1 Enthaltung angenommen

TOP 18 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme zur M-057-2021_22

– Kabelbrücken (FSR Wirtschaftswissenschaften)

Florian Rappen stellt den Antrag vor. Kabel müssen jetzt aus Arbeitsschutzgründen abgedeckt werden. Dafür werden Kabelbrücken oder Gummimatten benötigt.

Helen Würflein fragt nach, wie viele Kabelbrücken beantragt werden sollen.

Florian Rappen antwortet, dass 4 Kabelbrücken mit insgesamt 4 Metern angeschafft werden sollen. Er kann den Antrag aber auch auf 5 Kabelbrücken à 1 Meter erhöhen.

Samuel Ritzkowski äußert, die stabileren Kabelbrücken schonen die Kabel besser, allerdings sind die Matten flexibler. Daher wäre er für eine Aufteilung der Produkte: 3 Matten und 3 Kabelbrücken.

Niklas Menge schlägt vor, dass 2 Kabelbrücken bei Durchgängen oder ähnlichem genutzt werden sollten, beim Rest Matten reichen würden.

Florian Rappen äußert, dass es praktisch wäre, 3 Kabelbrücken zu haben, da es z.B. am UHG recht breite Durchgänge gibt.

Der Sprecher hält fest, dass 3 Brücken und 3 Matten angeschafft werden sollten, was durch die 500 Euro des Antrags gedeckt würde.

Abstimmung:

Die FSR-Kom spricht sich positiv für die Mittelfreigabe M-057-2021_22 über 500,00 Euro aus.

Abstimmung: 8 dafür / 0 dagegen / 1 Enthaltung angenommen

TOP 19 Sonstiges

Samuel Ritzkowski fragt nach dem aktuellen Stand der Fahrradreparaturstation.

Florian Rappen antwortet, dass die Station ist noch nicht aufgestellt sei, da dies aktuell an der zuständigen Stelle der Universität scheitert.

Florian Rappen fragt, was mit dem Antrag bezüglich der Anschaffung von Beuteln aus den vergangenen Sitzungen geschehen ist.

Helen Würflein antwortet, dass der Antrag zurückgezogen wurde, weil unsicher war, ob der Antrag durchgeht. Außerdem sei das Konzept noch nicht gut genug gewesen und soll nochmal überdacht werden.

Florian Rappen fragt, wie der Status der von der FSR-Kom angeschafften Drohne sei.

Max Keller antwortet, dass die Versicherungsfrage noch nicht final geklärt wurde. Marcel vom FSR Geografie soll sich damit befassen.

Florian Rappen berichtet, dass die Drohne gekauft worden ist, obwohl man wusste, dass es keine Versicherung gebe. Das die Drohne nicht nutzbar sei und rumliege, sei schade.

Max Keller berichtet, dass die Inventarisierung der FSRe abgeschlossen wurde. Eine vollständige Liste wurde erstellt, welche jetzt digitalisiert werden soll. Die Liste kann sich derzeit im Stura angesehen werden.

Jil Diercks sagt, dass am 21.09. die planmäßig letzte StuRa-Sitzung dieser Amtszeit stattfinden soll. Da die Sitzung vermutlich nicht beschlussfähig sein wird, werden Anträge über 500 Euro nicht besprochen. Diese fallen in die nächste Amtszeit.

Samuel Ritzkowski bedankt sich für die Zusammenarbeit in der FSR-Kom. Besonderer Dank geht an Max Keller und Marek Sommerfeld. Er wünscht allen schöne restliche Semesterferien.

Die Sitzung wird um 23:27 Uhr geschlossen.

Samuel Ritzkowski
Sprecher

Ruben Urmoneit
Protokollant